

Armotrop ist eine Wirkstoffkombination aus Meerrettich-Pulver, Kapuzinerkresse-Pflanzenextrakt, Wasabi-Wurzelextrakt, Grapefruit-Kernextrakt, Spitzwegerich-Pflanzenextrakt, Koriander-Blattextrakt und Methylsulfonylmethan (MSM). Die Hauptbestandteile dieser Wirkstoffkombination sind auch noch unter anderen Namen bekannt: Kapuzinerkressekraut (*Tropaeolum majus*) heisst auch Salatblume, Salatkresse, Jelängerjelieber und Blumenkresse. Meerrettichwurzel (*Armoracia rusticana*) bezeichnet man auch als Kren. Senfölglykoside (Glucosinolate) aus Meerrettich, Kapuzinerkresse und Wasabi, können, v. a. bei Infektionen der Harnwege, antibakterielle Wirkung entfalten. Zusammen mit Spitzwegerich können die Inhaltsstoffe Glucosinolate eine verstärkte Wirkung gegen Atemwegsinfektionen (akute Bronchitis) zeigen. Grapefruit-Kernextrakt kann bei Colitis Ulcerosa- und Morbus Crohn-Leiden unterstützen, indem seine Wirkstoffe dem *Helicobacter pylori* entgegenwirken. Die Gesamtheit der Wirkstoffe kann auch auf Viren hemmende Wirkung erzielen.

Beschreibung von Meerrettich:

Der scharfe Geschmack des Meerrettichs (*syn. Armoracia rusticana*) ist aus der Küche bekannt. Die Pfahlwurzel wird jedoch auch zu medizinischen Zwecken eingesetzt. Die Wurzel enthält unter anderem als Inhaltsstoffe die Glucosinolate (Senfölglykoside) Gluconasturtin und Sinigrin. Bei Verletzung der Pflanzenzellen kommen die geruchlosen Senfölglykoside in Kontakt mit Enzymen (Myrosinasen), welche scharf schmeckende, wirksame Senföle (ca. 90 % Allylsenföl) vom Glycosidmolekül abspalten. Die Glucosinolate besitzen somit antimikrobielle, krampflösende, zytotoxische und hautreizende Eigenschaften. Mögliche Indikationen: Atemwegserkrankungen, Harnwegserkrankungen (Blasenentzündung). Meerrettich kann bei produktivem Husten schleimlösend und antibakteriell wirken. In der Naturheilkunde wird die Heilpflanze auch bei Gicht, Rheuma und Erkrankungen von Leber und Galle angewendet.

Beschreibung von Kapuzinerkresse-Pflanzenextrakt:

Kapuzinerkresse (*syn. Tropaeolum majus*) mit ihren runden saftigen Blättern und den leuchtenden Blüten, steht dem Meerrettich in nichts nach. Durch ihre antibiotische Wirkung, kann sie ein hervorragendes Mittel gegen Husten, Bronchitis, Fieber, Hals- und Rachenentzündungen sein. Wer die Pflanze isst, nimmt die stark antibiotisch wirkenden Öle auf und scheidet sie anschliessend über die Harn- und Atemwege wieder aus. Auf diese Weise gelangen die Wirkstoffe in einer hohen Konzentration in den Nasen- und Rachenraum, sowie in den gesamten Harnwegstrakt und können dort die Vermehrung von Keimen hemmen. Kapuzinerkresse enthält, wie die Meerrettichwurzel Glucosinolate (Senfölglykoside). Mögliche Indikationen: Unterstützende Behandlung bei Magen-, Darm- und Blasenentzündung, Husten, Bronchitis, Fieber, Hals- und Rachenentzündungen.

Beschreibung von Wasabi-Wurzelextrakt:

Ähnlich wie bei Meerrettich und Senf ist die Schärfe von Wasabi (*syn. Eutrema japonicum*) oder Japanischen Meerrettich, auf Senföle (Isothiocyanaten), die im Wurzelstock enthalten sind, zurückzuführen. Wasabi enthält die beiden Senföle Glucocochlearin und Sinigrin. Sinigrin ist auch in Senf und Meerrettich enthalten. Wasabi hat eine starke und anhaltende antioxidative Wirkung, indem es die Produktion sogenannter Phase 2 Proteine stimuliert. Diese Proteine besitzen ein breites Spektrum antioxidativer Aktivitäten. Daraus resultiert ein starker Multiplikationseffekt: Ein einziger Phase-2-Protein-Induzierer hat den gleichen Effekt wie ein Vielfaches einzelner antioxidativer Moleküle, wie z. B. Vitamin C. Der Verzehr von Wasabi kann positive Auswirkung auf unsere Verdauung haben. Ausserdem können die scharfen Senföle das Wachstum schädlicher Bakterien im Körper hemmen und sie womöglich

sogar abtöten. Deswegen können Senföle auch als «pflanzliches Antibiotikum» bezeichnet werden. Neben Bakterien sollen die Senföle aber auch Krankheitserreger wie Viren und Pilze bekämpfen. Als besonders wirksam könnten sich Senföle bei Infektionen der oberen Atemwege und der Harnwege zeigen. Darüber hinaus soll Wasabi auch eine positive Wirkung auf unser Immunsystem haben: Die scharfe Paste soll unser Abwehrsystem stimulieren und die Zahl der Abwehrzellen erhöhen. Ausserdem kann Wasabi dazu beitragen, dass die Leber entgiftet wird. So wird Wasabi auch eine entschlackende Wirkung nachgesagt.

Beschreibung von Grapefruit-Kernextrakt:

Grapefruit-Kernextrakt reiht sich aufgrund hervorragender antimikrobieller Wirkung auf die vorderen Plätze der natürlichen Antibiotika ein und kann daher bei allen Infektionserkrankungen, entzündlichen Prozessen, sowie Hautunreinheiten eingesetzt werden. Diverse Studien konnten zeigen, dass Grapefruit-Kernextrakt bereits in einem Verdünnungsverhältnis von 1:1'000 seine antibakterielle Wirkung entwickeln kann. Die im „Journal of Alternative and Complementary Medicine“ publizierte Studie aus dem Jahr 2002 ist nur eine von vielen Studien, die dokumentieren konnte, dass Grapefruit-Kernextrakt gegen eine Vielzahl von Bakterien und Viren wirksam sein kann. Die Forscher der «University of Texas» beispielsweise, testeten dabei die antibakterielle Wirksamkeit gegen verschiedene, für den Menschen unerwünschte, Bakteriengruppen. Im Ergebnis konnte festgehalten werden, dass Grapefruit-Kernextrakt tatsächlich die meisten getesteten Erreger unschädlich machen kann. Aber auch gegen Viren und Pilze zeigt der Grapefruit-Kernextrakt bei vielen Erkrankungen hervorragende Ergebnisse. Sogar in Bezug auf die sogenannten Krankenhauskeime (MRSA), könnte der Grapefruit-Kernextrakt eine Alternative zu den konventionellen Antibiotika darstellen. In einer polnischen Studie aus dem Jahr 2004 zeigte sich, dass der Grapefruit-Kernextrakt bei Entzündungen der Magenschleimhaut sehr gut wirkte, weil er womöglich gegen das hartnäckige Magenbakterium *Helicobacter pylori* vorgehen kann. *Helicobacter pylori* gilt als Verursacher von Magenschleimhautentzündungen (Gastritis), aber auch von Zwölffingerdarm- und Magengeschwüren bis hin zu Magenkrebs. Auch in einer italienischen Studie wurde gezeigt, dass die gefürchteten Magenkeime durch die Anwendung von verdünntem Grapefruit-Kernextrakt im Wachstum gehemmt und abgetötet werden können. Im Gegensatz zu herkömmlichen Antibiotika, die ausschliesslich gegen Bakterien wirken, soll Grapefruit-Kernextrakt als natürliches Allround-Mittel auch gegen Pilzinfektionen wirksam sein.

Beschreibung von Spitzwegerich-Pflanzenextrakt:

Der Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), auch Lungenblatt oder Spiesskraut genannt, ist eines der Wiesenkräuter, die fast jeder kennt, von dem jedoch kaum jemand den Namen weiss. Dabei gehört er zu den am häufigsten eingesetzten Heilpflanzen. Das ist seiner durchschlagenden antibiotischen Wirkung zu verdanken. Diese ist wissenschaftlich bewiesen und auf den in Spitzwegerich enthaltenen sekundären Pflanzenstoff Aucubin zurückzuführen, der als ein natürliches Antibiotikum eingesetzt werden kann. Die Wirkung soll sogar der des Penicillins entsprechen (d. h. er kann wirksam gegen die penicillinsensiblen Keime sein). Somit soll er eine beeindruckende Wirkung bei Husten, Lungen- und Bronchialleiden, sowie bei Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut entfalten. Spitzwegerich ist ein ausgezeichnetes Heilkraut. Zudem kann er geeignet sein, eine antibiotische und blutstillende Reaktion gegen Infektionen auszulösen. Einsatzgebiete können vielfältig möglich sein, so u. a. bei Bronchitis, Raucherhusten, Halsentzündungen, Ekzemen, Augenentzündungen, Leberproblemen, Ödemen u. a. m.

Beschreibung von Koriander-Blattextrakt:

Koriander (*syn. Coriandrum sativum L.*) zählt zu den ältesten Küchenkräutern der Welt. Das grüne Kraut mit zahlreichen sekundären Pflanzenstoffen, kann im menschlichen Organismus unermüdliche Aufklärungsarbeiten leisten. Ob Magen-Darm-Beschwerden, antibiotikaresistente Infektionserreger oder chronische Entzündungskrankheiten, die heilsamen Koriander-Wirkstoffe sollen es mit den hartnäckigsten Beschwerden aufnehmen und können das Ausleiten von Giftstoffen fördern. Mit der Tatsache der zunehmenden Antibiotika-Resistenz, interessiert sich die Phytomedizin seit Jahren für Koriander als natürliches keimtötendes Mittel. Forschungen des Universitätsklinikums Freiburg schrieben vor allem dem Inhaltsstoff Linalool eine antimikrobielle, d. h. bakterien- und pilzfeindliche, Wirkung zu. Wissenschaftler der portugiesischen Universität «Beira Interior» haben Korianderöl gegen zwölf Bakterienstämme getestet, darunter *Escherichia coli* und Salmonellen (*Salmonella sp.*), die immer wieder für Lebensmittelvergiftungen sorgen. Besonders effektiv gegen Entzündungsbeschwerden soll konzentrierter Korianderblattextrakt sein. Zu diesem Schluss kam ein Beitrag in der Fachzeitschrift «Food Chemistry». Wissenschaftler hatten festgestellt, dass Patienten mit chronischen Entzündungskrankheiten, wie Rheuma, unterdurchschnittliche Mengen an Antioxidantien im Körper aufweisen. Es wird angenommen, dass das ausgesprochen hohe Vorkommen von Antioxidantien in Korianderblättern zur Linderung von Entzündungen beitragen kann.

Beschreibung von Methylsulfonylmethan (MSM):

MSM kann Abhilfe bei Schwellungen, Entzündungen und Schmerzen schaffen, weil es die Zelloberfläche (Zellmembran) durchlässig (fluide) macht. So können Abfallstoffe wie Schlacken, überschüssiges Wasser etc. aus dem Zellinneren abtransportiert werden. Notwendige Stoffe wie Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente etc. sollen dadurch der Zelle wieder zugeführt werden können. Unser Körper benötigt organisches Schwefel, um die Bindungen zwischen Eiweissmolekülen aufzubauen. Aber auch für die wichtigen Prozesse im Fett- Stoffwechsel, für das Funktionieren des Immunsystems, die Freigabe von Energien etc., braucht der Körper Schwefel. MSM kann helfen, das Immunsystem im Gleichgewicht zu halten. MSM ist ein wichtiger Körperbaustein und kann entzündungshemmend sowie schmerzlindernd wirken.

Risiken und Nebenwirkungen:

Von getrocknetem und gemahlenem Meerrettich-Pulver, Kapuzinerkresse-Pflanzenextrakt, Wasabi-Wurzelextrakt, Koriander-Blattextrakt und Methylsulfonylmethan (MSM) in Kapselform, sind keine Nebenwirkungen bekannt. Von frischem Meerrettich und frischer Kapuzinerkresse, sollten nicht zu grosse Mengen verzehrt werden. In grossen Mengen können Senfölglykoside Magen und Darm reizen. Ebenso kann bei einer Einnahme grosser Mengen von Grapefruit-Kernextrakt eine Heilkrise auftreten, die durch einen hohen Gehalt an toten Bakterienzellen ausgelöst werden kann. Es werden sehr viele Toxine frei, die den Körper belasten oder auch überlasten können. Dies wiederum kann zu sogenannten Entgiftungssymptomen wie leichtem Unwohlsein, Kopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden oder Müdigkeit führen. Die Heilkrise wird auch als Herxheimer Reaktion bezeichnet.

Mögliche Wirkungen von «armotrop»:

- Kann wirksam sein gegen Erreger von Infektionen der Atem- und Harnwege, sowie des Magen-Darm-Traktes
- Kann der Vermehrung von Viren hemmend entgegenwirken und die von ihnen verursachten Infektionen von Atem- und Harnwege, sowie des Magen-Darm-Traktes bekämpfen.

- Kann lebenswichtige Stoffwechselfunktionen aufrechterhalten, welche durch bakterielle Infektionen unterdrückt werden

Inhaltsstoffe und -menge	pro 100 g	pro Kapsel
Meerrettich-Pulver	26.6 g	140 mg
Kapuzinerkresse-Pfl.-Extrakt	30.4 g	160 mg
Wasabi-Wurzelextrakt	8.5 g	45 mg
Grapefruit-Kernextrakt	3.8 g	20 mg
Spitzwegerich-Pfl.-Extrakt	3.8 g	20 mg
Koriander-Blattextrakt	3.8 g	20 mg
Methylsulfonylmethan (MSM)	4.7 g	25 mg

Durchschnittliche Nährwerte:	pro 100 g	pro Kapsel
Brennwert	908.8 kJ	4.80 kJ
	219.2 kcal	1.17 kcal
Fett	5.5 g	0.04 g
davon gesättigte Fettsäuren	<0.1 g	<0.04 g
Kohlenhydrate	25.6 g	0.14 g
davon Zucker	1.9 g	<0.04 g
Eiweiss	5.7 g	0.04 g
Salz	0.0 g	0.00 g

Packungsgrössen:

«armotrop» ist in einer Dosengrösse von 100 Kapseln à 430 mg Wirkstoff pro Kapsel erhältlich.

Trocken u. lichtgeschützt bei max. 25°C Raumtemperatur aufbewahren.

Wirkung/Langzeitanwendung

Es macht wenig Sinn, «armotrop» vorsorglich, d. h. präventiv einzunehmen. Wir empfehlen, sofort mit der Einnahme von «armotrop» zu beginnen, wenn die ersten Symptome auftreten.

Wichtig!

«armotrop» sollte nach Abklingen der Symptome mindestens 4 bis 5 Tage weiter eingenommen werden. Es ist kein Ersatz für eine abwechslungsreiche Ernährung.

Dosierungsempfehlung bei beginnenden und leichten Infekten:

Für Erwachsene: 2 – 3 Kaps. täglich
Kinder bis 12 Jahre die Hälfte

Dosierungsempfehlung bei bestehenden starken Infekten:

Für Erwachsene: 3 – 4 Kaps. täglich
Kinder bis 12 Jahre die Hälfte

Entwicklung und Vertrieb:

ganzheitlich gesund, Alex Peter Zwiker, Willisau (CH)

Hersteller:

Melasan, Eugendorf (A)

Ein Produkt von

